

Supplement zu N° 88 = Supplément au N° 88

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **2 (1884)**

Heft 88

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 4. November — Berne, le 4 Novembre — Berna, li 4 Novembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, ZoH und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des Schweiz. Handelsamtsblattes in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la Feuille officielle suisse du commerce à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del Foglio ufficiale svizzero di commercio a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der ver-
misten Aktie der schweizerischen Kreditanstalt in Zürich Nr. 9379, im
Betrage von Fr. 500, auf den Inhaber lautend, d. d. 30. November 1857,
oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert,
binnen drei Jahren von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Ge-
richtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der genannte
Schuldtitel kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Dupli-
kates bewilligt würde.

Zürich, den 29. Oktober 1884.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sektion, I. L.,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird
Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations
sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che
risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere
corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 29. Oktober. Die Firma **A. Bachler** in Effretikon-Illnau
ist in Folge Liquidation des Geschäftes erloschen.

29. Oktober. Inhaber der Firma **H^{ch} Meyer** in Zürich ist Heinrich
Meyer von Fehraltorf, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: General-
agentur der « la Confiance », Lebensversicherungsgesellschaft in Paris. Ge-
schäftslokal: « Schiffleuten », Schifflande 32.

29. Oktober. Die Firma **E. Zimmerli & C^o** in Außersihl hat ihr
Domizil nach Zürich, Bäregasse 9, verlegt.

1. November. Die Firma **Gottlieb Naef** in Zürich ist in Folge
Todes des Inhabers erloschen.

1. November. Die Firma „**J. Ganz**“ in Zürich ist erloschen. Johannes
Ganz von Zürich und D^r phil. Wilhelm Heinrich Doer von Glarus, beide
wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma **J. Ganz & C^o** in Zürich eine
Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handels-
register beginnt und Aktiva und Passiva der erloschenen Firma J. Ganz
übernimmt. Natur des Geschäftes: Kunstanstalt für Projektion. Geschäfts-
lokal: Bahnhofstraße 40.

1. November. Die Firma **Leemann & Meister** in Zollikon erteilt
Prokura an Eduard Sennhauser von und in Zollikon.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 31. Oktober. Inhaberin der Firma **Frau Hofstetter-Brühl-
mann** in Ruswyl ist Frau Elise Hofstetter geborne Brühlmann von Wohl-
hausen, wohnhaft im Sattlermätteli zu Ruswyl. Natur des Geschäftes:
Ellen- und Spezereiwaaren.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1884. 31. Oktober. Aus der Firma **Consumverein Ennetlinth
Linthal** ist **Carl Pfister**, Präsident des Vereins, ausgetreten, es ist demzufolge
dessen Unterschrift für die Firma erloschen. D^r am 31. August a. c. abgehaltene
Generalversammlung wählte zu ihrem Präsidenten den Johann Jakob Schatz-
mann von Windisch, Kt. Aargau, wohnhaft in Linthal.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau Murten (Bezirk See).

1884. 31. Oktober. Die Firma **F. Borle** in Murten, publiziert in
Nr. 71 des Jahrganges 1883 des Handelsamtsblattes, ist in Folge Geltstags
des Firmainhabers von Amtes wegen gelöscht worden.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciàffusa

Berichtigung. In dem Registereintrag vom 25. Oktober 1884
(publiziert im schweiz. Handelsamtsblatt vom 30. Oktober 1884, Seite 744
oben) sollte die Firma statt « Friedrich Obermayer » lauten: **F. Obermayer.**
Das Handelsregisterbureau des Kantons Schaffhausen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzell est.

1884. 1. November. Die Firma „**J. J. Züst**“ in Heiden (s. Handels-
amtsblatt 1884, 4. Mai, Nr. 61, S. 515) ist in Folge Verkaufes erloschen und
die an Caspar Graf ebendasselbst am 30. März 1883 erteilte Prokura wider-
rufen. Caspar Graf von und in Heiden übernimmt unter der Firma **Caspar
Graf vormalis J. J. Züst** Aktiven und Passiven der Firma J. J. Züst. Natur
des Geschäftes: Fabrikation und Export von mechanischen Stickereien und
Handstickereien. Geschäftslokale: 416, Dorfplatz Heiden und 15, Weber-
gasse St. Gallen.

1. November. Inhaber der Firma **Gustav Altherr** in Speicher ist
Gustav Altherr von und wohnhaft in Speicher. Natur des Geschäftes:
Fabrikation von mechanischen Stickereien.

1. November. Johannes und Arnold Altherr von und wohnhaft in
Speicher haben unter der Firma **Gebrüder Altherr** in Speicher eine Kollektiv-
gesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1884 begonnen hat.
Natur des Geschäftes: Appretur.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Uznach (Seebezirk).

1884. 31. Oktober. Inhaber der Firma **Jean Strikler** in Rappers-
wil ist Jean Strikler von Stäfa, Kt. Zürich, wohnhaft in Rapperswil. Natur
des Geschäftes: Weinhandlung und Agenturen.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Vevey.

1884. 31. octobre. Le chef de la maison **A Buxcel**, à Vernex-
Montreux, est Alois Buxcel, de Romainmotier, domicilié à Vernex-Montreux.
Pédicure.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 28. octobre. La raison „**V^{ve} Martig**“, à Genève, cesse d'exister
dès le 27 octobre, ensuite de l'association ci-après contractée. Les suivantes:
Madame veuve Jeanne Louise Martig née Durand et Mademoiselle Jeanne
Elisa dite Lina Durand, les deux de Russin et domiciliées à Genève, ont
constitué en cette ville et sous la raison sociale **M^{me} Martig & Durand**,
une société en nom collectif, commencée le 27 octobre 1884 et qui
repré-
prend la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison
V^{ve} Martig. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et droguerie. Magasin:
12, Rue de la Servette.

31. octobre. La raison **Ostrogradsky** (commerce d'épicerie et cafés
torréfiés), à Genève, est radiée d'office dès ce jour, ensuite de la faillite de
son titulaire, prononcée par jugement du 30 courant.

31. octobre. La raison **R. Hay-Roche** (fonderie de bronze et de
cuivre), à Genève, est radiée d'office dès ce jour, ensuite de la faillite de
son titulaire, pris tant en son nom personnel qu'en sa qualité de successeur
de l'ancienne société **R. Hay-Roche & C^o**. La faillite est prononcée dès le
23 juillet 1883 et en vertu du jugement du 30 courant.

31. octobre. Le chef de la maison **Briffod-Chavaz**, à Plainpalais, est
Claude François Briffod allié Chavaz, de Vétraz-Monthoux (Haute-Savoie),
domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: Route
de Carouge, 25.

Rückruf der alten Banknoten.

Durch Beschlüsse des Bundesrathes vom 7. und 14. August 1883, 1. April und 29. Juli 1884 sind alle alten Noten der autorisirten schweizerischen Emissionsbanken, die buoni di cassa der beiden tessinischen Emissionsinstitute und die den Noten gleich geachteten Kassascheine der Solothurnischen Bank zum Rückzuge aufgerufen und es ist den Emissionsbanken untersagt, die in ihren Kassen befindlichen und ihnen eingehenden eigenen alten Noten, buoni di cassa und Kassascheine wieder auszugeben.

Die Inhaber von solchen Noten, buoni di cassa und Kassascheinen werden aufgefordert, dieselben bei der betreffenden Bank zur Einlösung vorzuweisen oder die Einlösung durch eine andere Emissionsbank vermitteln zu lassen. (Art. 21 des Banknotengesetzes.)

Bern, den 1. November 1884.

Eidg. Finanzdepartement.

Retrait des anciens billets de banque.

Ensuite des décisions du conseil fédéral des 7 et 14 août 1883, 1^{er} avril et 29 juillet 1884, tous les anciens billets des banques d'émission suisses légalement autorisées, les buoni di cassa des deux banques d'émission tessinoises et les bons de caisse considérés comme billets de la Banque de Soleure, sont appelés au retrait et il est interdit aux banques d'émission de remettre en circulation leurs propres billets anciens, buoni di cassa et bons de caisse qui se trouvent dans leurs caisses ou qui leur rentreront par la suite.

Les porteurs d'anciens billets, buoni di cassa et bons de caisse sont invités à présenter ceux-ci au remboursement aux caisses des banques qui les ont émis, ou en faire effectuer le remboursement par l'intermédiaire, d'une autre banque d'émission. (Art. 21 de la loi fédérale du 8 mars 1881.)

Berne, le 1^{er} novembre 1884.

Département fédéral des finances.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1883 und 1884

Recettes de l'administration des péages dans les années 1883 et 1884

Monats Mois	1883		1884		1884		1884	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Mehreinnahme Augmentation	Mindeereinnahme Diminution	Fr.	Ct.
Januar <i>Janv.</i>	1,421,795	78	1,518,781	21	96,985	43	—	—
Febr. <i>Févr.</i>	1,638,594	05	1,703,807	65	65,213	60	—	—
März <i>Mars</i>	1,814,913	19	1,844,724	16	29,810	97	—	—
April <i>Avril</i>	1,740,796	34	1,762,831	26	22,034	92	—	—
Mai <i>Mai</i>	1,732,688	57	1,759,160	32	26,471	75	—	—
Juni <i>Juin</i>	1,564,135	17	1,613,660	09	49,524	92	—	—
Juli <i>Juillet</i>	1,417,767	62	1,540,827	27	123,059	65	—	—
August <i>Août</i>	1,449,029	36	1,508,220	29	59,190	93	—	—
Sept. <i>Sept.</i>	1,625,079	20	1,706,467	16	81,387	96	—	—
Oktob. <i>Octobre</i>	1,835,147	10	1,874,058	95	38,911	85	—	—
Nov. <i>Nov.</i>	1,851,087	86	—	—	—	—	—	—
Dez. <i>Déc.</i>	2,030,959	34	—	—	—	—	—	—
Total	20,121,993	58	—	—	—	—	—	—
Auf Ende Okt. <i>A fin octobre</i>	16,239,946	38	16,832,538	36	592,591	98	—	—

**Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.**

Submission. Die schweiz. Telegraphenverwaltung eröffnet Konkurrenz über die Lieferung nachbezeichneten Materials: 1) 2000 mit Kupfervitriol imprägnirte 6/8 m lange Stangen, im Minimum unten 16, oben 10 cm dick. 2) 1200 gleich imprägnirte 8 m lange Stangen, im Minimum unten 18, oben 10 cm dick. 3) 1200 gleich imprägnirte 10 m lange Stangen, im Minimum unten 22, oben 10 cm dick. 4) 1300 kg verzinkter ganz weicher Eisendraht von 1/2 mm Durchmesser. 5) 40,000 kg verzinkter Eisendraht bester Qualität von 3 mm Durchmesser. 6) 25,000 kg verzinkter Gußstahlraht bester Qualität von 2 mm Durchmesser, in Packleinwand gefüllt. 7) 500 kg Bronzedraht von 0,8 mm Durchmesser. 8) 6000 kg Bronzedraht von 2 mm Durchmesser. 9) 500 kg Zinkblech in Tafeln von 3/4 mm Dicke, 1 m Breite und 2 m Länge. 10) 5000 verzinkte Nägel. 11) 200 kg Weißblech in Tafeln von 1/2 mm Dicke, 24 cm Breite und 65 cm Länge. 12) 3000 kg Schlackenwolle. 13) 150 kg Bleidraht von 6 mm Durchmesser. 14) 60 Paar Feilkloben sammt Strick. 15) 30 kleine Bohrer. 16) 100 gewöhnliche Doppellinienzangen. 17) 50 Löthlampen Nr. 3. 18) 10 Baumscheeren. 19) 40 Schaufeln. 20) 10 Locheisen. 21) 10 Magnet-Induktoren für Wechselgestelle. 22) 5 Polwechsler. 23) 20 Blitzplatten von 25 Lamellen, sammt Schrauben. 24) 400 Wechsel à 1 Punkt. 25) 300 Wechsel à 2 Punkte. 26) 750 Wandbretter mit Batterieklästchen. 27) 20 Wandbretter ohne Batterieklästchen. 28) 5000 kg 13 mm breite Papierrollen. 29) 300 Flaschen blaue Farbe. 30) 300 Flaschen schwarze Farbe. 31) 10 Aufzugsfedern für Morseapparate. 32) 1500 Doppelschntüre, 90 cm lang. 33) 100 Doppelschntüre, 115 cm lang. 34) 1000 Unterlagsscheibchen. 35) 20 große flache Pinsel. 36) 500 kleine runde Pinsel. 37) 20 Räderbürsten. 38) 100 Felle Putzleder. 39) 150 Flaschen feinstes Schmiröl. 40) 2000 Zinkplatten. 41) 2000 Kohlenholzcylinder. 42) 2000 Zinkcyllinder für Callaud-Elemente. 43) 500 Kupferplatten für Callaud-Elemente. 44) 1000 vierkantige Gläser für Leclanché-Elemente. 45) 2000 große Gummiringe. 46) 4000 kg Kupfervitriol. 47) 50 kg Quecksilber. 48) 50 kg gelbes Wachs. 49) 60 kg Kolophonium. 50) 300 kg englische Schwefelsäure. 51) 250 Reibbürsten. 52) 6000 unmontirte Porzellanköpfe. 53) 13,000 m Einführungsdraht, Kupferseele, 1,3 mm dick, 98% Leitungsfähigkeit, isolirt mit doppelter Guttaperchahulle und getheertem Hanfgeflecht. 54) 150,000 Stück oder 70 kg mittelgroße Krampen. 55) 30,000 Stück oder 40 kg große Krampen.

Allgemeine Bedingungen der Ausschreibung. 1) Soweit Muster der ausgeschriebenen Artikel vorhanden sind, werden dieselben auf Wunsch in Zimmer Nr. 74 des Postgebäudes in Bern vorgezeigt, dagegen können die Muster den Bewerbern nicht überlassen oder zugesandt werden. 2) Wo Pflichtenhefte existiren, werden dieselben auf Wunsch abgegeben oder zugesandt. 3) Den Bewerbern werden die bisanhin bezahlten Preise nicht mitgetheilt. 4) Von solchen Personen, die noch nie Lieferanten der Telegraphenverwaltung waren oder die früher die Uebernahme einer ihnen zugewendeten Bestellung verweigerten, wird eine Bewerbung nur dann angenommen, wenn gleichzeitig mit ihr bei unterzeichneter Stelle eine Kaution von 200 Franken hinterlegt wird, die eventuell zur Deckung von Verlusten verwendet werden kann, falls der Bewerber eine ihm zugetheilte Bestellung nicht annehmen oder ungentügendes Fabrikat liefern sollte. 5) Alle Gegenstände sind fracht- und zollfrei nach Bern abzuliefern, die von außen kommenden in den Bahnhof, die in Bern selbst bestellen in's Centralmagazin der Telegraphenverwaltung. Für Verpackung darf nichts in Rechnung gebracht werden, dagegen werden auf spezielles Verlangen Kisten oder andere Packmaterialien unfrankirt zurückgesandt. 6) In den Lieferungsangeboten ist der Preis immer in Franken und Centimes anzugeben. 7) Der Lieferant ist verpflichtet, eventuell Nachbestellungen bis

zur halben Höhe der ursprünglich gemachten Bestellung zum gleichen Preise anzunehmen und im Laufe des Jahres 1885 auszuführen. 8) Es ist den Bewerbern freigestellt, auf einen oder mehrere Artikel zu reflektiren und für das Ganze oder nur für einen Theil eines Artikels in Konkurrenz zu treten. 9) Die Lieferungstermine sind auf den 28. Februar, 31. März, 30. April und 31. Mai gestellt. In jedem dieser Termine soll wenigstens 1/4 der gemachten Bestellung zur Ablieferung gelangen. Vorauslieferungen sind zulässig, es kann daher vor dem oder auf den ersten Termin die ganze Bestellung abgeliefert werden. Als Datum der Ablieferung gilt derjenige Tag, an welchem die Lieferungen von auswärts im Bahnhof Bern, diejenigen von in Bern niedergelassenen Bewerbern im Centralmagazin eintreffen. 10) Für verspätete Ablieferungen wird per Tag Verspätung 1/2 % des Ankaufspreises in Abzug gebracht. Als verspätet wird eine Ablieferung auch dann betrachtet, wenn bei rechtzeitiger Ablieferung das Material wegen mangelhafter Qualität zurückgewiesen werden muß. 11) Für sämtliche rechtzeitig abgelieferte Gegenstände, welche den in jedem einzelnen Fall aufgestellten Lieferungsbedingungen entsprechen, erfolgt die Bezahlung gegen Ende des auf die Lieferung folgenden Monats. (Ausnahmen sieht der Artikel 12 vor.) Der hier erwähnte Zahlungsmodus gilt auch für Vorauslieferungen, jedoch mit der Einschränkung, daß keine Bezahlung vor Ende Februar 1885 erfolgen kann. 12) In Fällen, wo die unterzeichnete Stelle es für notwendig findet, wird dieselbe einen Theil des Rechnungsbetrages zurückbehalten, um den unter Artikel 10 erwähnten Abzug für künftige verspätete Lieferungen zu decken. 13) In den Eingaben, welche bis spätestens den 24. November 1884 franko an die schweiz. Telegraphen-Direktion zu richten sind, haben die Bewerber ausdrücklich zu erklären, daß ihr Lieferungsangebot mit Anerkennung der in dieser Ausschreibung aufgestellten Bedingungen erfolgt. 14) Nach dem 24. November können die eingegebenen Preise nicht mehr abgeändert werden.

Spezielle Bemerkungen. 1) Die Nummern 1, 2 und 3 können, entgegen den allgemeinen Lieferungsfristen, den 31. Mai, 30. Juni, 31. Juli und 31. August, je weilen mindestens 1/4 der ganzen Bestellung, abgeliefert werden, und zwar in einer beliebigen Bahnstation an der Peripherie oder im Innern der geschlossenen Figur Bern-Luzern-Zürich-Olden-Neuchâtel-Yverdon-Freiburg-Bern. 2) Für die Nummern 1, 2, 3, 5, 6 und 26 behält sich die schweiz. Telegraphen-Direktion vor, den ausgeschriebenen Bedarf unter verschiedene Bewerber zu vertheilen, während für alle übrigen Nummern der Gesamtbedarf je einem Bewerber zugeschlagen wird. 3) Für die Nummern 7 und 8 wird Phosphor-, Silizium- und Chrom-Bronze zur Konkurrenz zugelassen. Beim Zuschlag ist neben dem Preise die Tragkraft und der elektrische Widerstand maßgebend. 4) Für die Nummern 4—19, 28—39, 44—46, 48, 49, 51—55 haben Personen, die nicht bisher unsere Lieferanten in den betreffenden Artikeln waren, Muster einzusenden. Bewerbungen, welche sich auf Muster beziehen, die unsern Vorschriften nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt.

Tarifs des chemins de fer suisses. Nous empruntons à la Feuille fédérale suisse les publications suivantes:

a. *Suisse Occidentale-Simplon.* 1^o Le service de camionnage officiel de et pour la gare de Boveresse n'étant presque plus utilisé, cessera à partir du 20 janvier 1885.

2^o A partir du 1^{er} novembre entrera en vigueur une nouvelle édition du tarif pour prix des places de luxe en service international avec la France et l'Italie, comportant, en sus de celui du 10 septembre 1883, des prix pour coupé-lit-toilette.

b. *Central suisse.* Le 15 novembre prochain entrera en vigueur une V^{me} annexe au tarif des voyageurs et des bagages en service direct entre des stations du Central suisse, d'une part, et de la Suisse Occidentale-Simplon et du Bulle-Romont, d'autre part, daté du 1^{er} août 1880, contenant des taxes directes des stations Vieux-Soleure, Olten, Lucerne, Thoune et Berthoud pour la station de Verrières (gare), et vice-versâ. On peut prendre connaissance de cette annexe aux stations.

c. *Nord-Est suisse.* 1^o Le 1^{er} novembre 1884 entrera en vigueur une I^{re} annexe au 1^{er} livret de la II^{me} partie du tarif des marchandises wurtembergois-suisse, du 1^{er} juillet 1884. On peut se procurer cette annexe gratuitement aux stations, ainsi qu'au bureau des tarifs à Zurich.

2^o Ensuite d'une communication des chemins de fer autrichiens intéressés, la validité des tarifs directs pour le service des céréales gallicien-vorarlbergois-suisse, soit sud-badois, ainsi que pour le transport des bois en provenance de la Gallicie et de la Bukovine et à destination de la Suisse, soit de la Suisse-transit (France), — tarifs qui ont été dénoncés par publication du 11 septembre dernier pour le jour de l'ouverture de l'exploitation du chemin de fer transversal Saybusch-Neusandec (Gallicie) — est prolongée jusqu'à nouvel avis.

d. *Chemin de fer du Gothard.* 1^o Suivant communication reçue de l'administration des chemins de fer de la Haute-Italie, S. Limbania, Savona, Oneglio et Porto Maurizio font partie, la première à dater du 16 juillet écoulé, les trois autres à partir du 1^{er} novembre, des stations maritimes pour lesquelles les taxes de soudure de la série 2 du tarif spécial italien C pour les marchandises en petite vitesse transitant l'Italie par chargements de 5 ou de 10 tonnes, sont également applicables lorsque la charge se compose de marchandises diverses ou reentrant dans les deux catégories.

2^o A dater du 25 octobre, la gare d'Olten est admise dans le tarif exceptionnel n^o 7, du 1^{er} octobre 1884, pour le transport de coton brut en balles pressées, entre certains stations maritimes de l'Italie et la Suisse. Les taxes respectives d'Olten sont les suivantes:

	5000 kg	10,000 kg
	Francs par 1000 kg	
Chiasso-transit-Olten	26.24	22.98
Pino-transit-Olten	23.45	20.34

3^o La taxation indiquée pour les parcours italiens (classes 3 et 4) aux articles „porcelaine“ et „porcelaine non emballée...“ de la classification pour le trafic des marchandises entre la Suisse et l'Italie (fascicule I) ne s'applique qu'aux vases et à la vaisselle en porcelaine. Les autres articles en porcelaine (par exemple les boutons de porcelaine) sont taxés sur les parcours italiens d'après les prix de la classe italienne 1.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Die Ratifikationen von dem zwischen der Schweiz und der Republik Salvador am 30. Oktober 1883 abgeschlossenen Freundschafts-, Niederlassungs- und Handelsvertrag, sowie zur Uebereinkunft betreffend Auslieferung von Verbrechern, sind am 30. Oktober zwischen dem Herrn Bundesrath Deucher und dem Gesandten der Republik Salvador bei der schweiz. Eidgenossenschaft, Herrn Carlos Gutierrez, in Bern ausgewechselt worden. Nach der bei der Auswechslung der Ratifikationen getroffenen Vereinbarung tritt der Auslieferungsvertrag am 1. Juli 1885 in Kraft, der Niederlassungs- und Handelsvertrag hingegen nach Artikel XIV desselben mit dem hundertsten Tage nach Auswechslung der Ratifikationen, somit am 7. Februar 1885.

Die französische Regierung hat sich für die Gleichstellung des algerischen Zollregimes mit demjenigen des Mutterlandes ausgesprochen und beantragt Inkraftsetzung dieser Gleichstellung pro 1. Januar 1885. Der Antrag würde von der Deputirtenkammer an die Budgetkommission gewiesen.

Das deutsche Reichskanzleramt veranstaltet Erhebungen über die Nacharbeit des weiblichen Geschlechtes in den Fabriken. Anlaß dazu bot die Wahrnehmung von zahlreichen Ueberschreitungen der Fabrikbestimmungen der Gewerbe Ordnung.

Ein- und Ausfuhr der Schweiz von 1854 bis Ende 1883

Importation et exportation de la Suisse de 1854 à fin 1883

Nach den zollamtlichen Uebersichtstabellen der Ein-, Aus- und Durchfuhr
D'après les tableaux généraux de l'importation, de l'exportation et du transit

Jahr	E. I. A. E.	Thiere — Animaux				Total	Nach dem Werth verzollbare Waaren					Total	Nach dem Gewicht verzollbare Waaren					Total	Jahr			
		Stücke — Pièces					Marchandises taxées à la valeur						Marchandises taxées au poids									
		Franz. Grenze Frontière française	Deutsche Grenze Frontière allemande	Oesterr. Grenze Frontière autrich.	Italien. Grenze Frontière italienne		Franz. Grenze Frontière française	Deutsche Grenze Frontière allemande	Oesterr. Grenze Frontière autrich.	Italien. Grenze Frontière italienne	Total		Franz. Grenze Frontière française	Deutsche Grenze Frontière allemande	Oesterr. Grenze Frontière autrich.	Italien. Grenze Frontière italienne	Total					
1854	E. I. A. E.					185,617 62,370									332,495 6'070,517						5'098,464 664,876	1854
Total der Einfuhr seit 30 Jahren						6'992,811						33'139,310						375'303,465				
Total der Ausfuhr seit 30 Jahren						3'277,319						192'562,298						46'950,828				
Jahresdurchschnitt — moyenne annuelle — 1854-1863		Einfuhr Importation				198,205						812,342						6'337,560				
		Ausfuhr Exportation				90,668						5'975,108						810,593				
Idem von 1864 bis 1873		Einfuhr Importation				230,126						1'032,871						10'969,465				
		Ausfuhr Exportation				117,998						6'436,964						1'490,524				
Idem von 1874 bis 1883		Einfuhr Importation				270,950						1'468,719						20'223,322				
		Ausfuhr Exportation				119,066						6'844,158						2'393,965				

Siehe Bemerkungen auf der folgenden Seite. — Voir remarques à la page suivante.

Anmerkungen. 1) Von 1850 bis 1870 wurde die Ein- und Ausfuhr nach den 6 Zollgebieten anstatt nach den 4 Landesgrenzen ermittelt. 2) Die nach dem Werth verzollbaren Waaren bestanden a. bei der Einfuhr: hauptsächlich aus Fuhrwerken, Eisenbahnen, Schlitzen, Schiffen; b. bei der Ausfuhr: aus Holz und Holzkohlen. 3) Folgendes ist das Verhältniß der Einfuhr zur Ausfuhr, der Ausfuhr zur Ausfuhr und der Einfuhr zur Ausfuhr während den 3 Decennien 1854—1883:

Verhältniß der Einfuhr zur Ausfuhr:	2. Dec. : 1. Dec.	3. Dec. : 2. Dec.	
Rubrik Thiere	1,16 : 1	1,18 : 1	
„ Werth	1,27 : 1	1,42 : 1	
„ Gewicht	1,73 : 1	1,84 : 1	
Verhältniß der Ausfuhr zur Ausfuhr:			
Rubrik Thiere	1,30 : 1	1,01 : 1	
„ Werth	1,08 : 1	1,06 : 1	
„ Gewicht	1,84 : 1	1,61 : 1	
Verhältniß der Einfuhr z. Ausfuhr:	1854—1863	1864—1873	1874—1883
Rubrik Thiere	2,19 : 1	1,95 : 1	2,28 : 1
„ Werth	0,14 : 1	0,16 : 1	0,21 : 1
„ Gewicht	7,81 : 1	7,85 : 1	8,45 : 1

Es ergibt sich aus dem Vorstehenden, daß das Verhältniß des dritten Decenniums zum zweiten erheblich ungünstiger war als das Verhältniß des zweiten Decenniums zum ersten. Die Einfuhr war verhältnißmäßig größer, die Ausfuhr verhältnißmäßig kleiner. Bringt man damit in Verbindung, daß Landwirthschaft und Kleingewerbe seit einer Reihe von Jahren unter ungünstigen Verhältnissen leiden, so muß angenommen werden, die vermehrte Einfuhr des dritten Decenniums habe theils einen Ausfall in der Bodenproduktion zu decken gehabt, theils der inländischen Kleingewerbeproduktion einen Antheil entzogen.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Les ratifications du traité d'amitié, d'établissement et de commerce conclu le 30 octobre 1883 entre la SUISSE et la république du SALVADOR, ainsi que de la convention conclue le même jour avec cette république, pour l'extradition réciproque des malfaiteurs, ont été échangées en date du 30 octobre entre M. le conseiller fédéral Adolphe Deucher et M. Gutierrez, ministre de la république du Salvador. D'après l'arrangement pris lors de l'échange des ratifications, le traité d'extradition entrera en vigueur à partir du 1^{er} juillet 1885; quant au traité de commerce et d'établissement, à teneur de son article XIV, il entrera en vigueur dès le centième jour à partir de l'échange des ratifications, soit le 7 février 1885.

Le gouvernement FRANÇAIS s'est prononcé en faveur de l'assimilation de l'Algérie au régime douanier de la métropole; il propose le 1^{er} janvier 1885 comme date de l'entrée en vigueur de cette disposition. La chambre des députés a renvoyé le projet relatif à la commission du budget.

La chancellerie fédérale ALLEMANDE a ordonné une enquête sur le travail de nuit des femmes dans les fabriques. Ce sont, paraît-il, de nombreuses contraventions aux dispositions de la loi sur l'industrie (Gewerbeordnung) qui ont donné lieu à cette décision.

Ausfuhr aus dem Konsulardistrikt Horgen nach den Ver. Staaten von Nordamerika während dem Monat Oktober 1884: Seide und Seidenwaaren 688,524 Fr. (inkl. Beuteltuch 8792 Fr.); Käse 1786 Fr.; Verschiedenes 59,957 Fr. (inkl. Artikel für den katholischen Kultus 26,578 Fr.); Total 750,266 Fr. gegen 943,499 Fr. im Oktober 1883. Auf Seide und Seidenwaaren ergibt sich ein Minus von 217,864 Fr., auf dem Rest ein Plus von 24,631 Fr.

Zollwesen des Auslandes. Frankreich. Laut Mittheilung der schweizerischen Gesandtschaft in Paris und einer Publikation im „Moniteur officiel du commerce“ hat das französische Handelsministerium diejenigen Stickereien auf Geweben, welche im offiziellen Zolltarif nicht besonders benannt sind, folgendermaßen klassifiziert:

Baumwollstickereien auf Baumwollgeweben (gleichviel welche Art von Geweben)	als Baumwollstickereien,
Baumwollstickereien auf Leinwandgeweben	Leinestickereien,
„ „ Jutegeweben	„
„ „ Wollenstoffen	Baumwollstickereien,
„ „ Seiden- od. Flockseidengeweben	„
Wollstickereien auf Wollenstoffen	„
„ „ Baumwollgeweben	„
„ „ Leinwand- und Jutegeweben	Leinestickereien,
„ „ Seiden- oder Flockseidengeweben	Baumwollstickereien,
Leinestickereien auf Leinwandgeweben	Leinestickereien,
„ „ Baumwollgeweben	Baumwollstickereien,
Seidenstickereien „ Flockbaumwollgeweben	„
„ „ Baumwollgeweben	„
„ „ Wollenstoffen	„
„ „ Leinwand- oder Jutegeweben	Leinestickereien.

Extraits de rapports consulaires étrangers. L'importation à Salonique continue toujours à être importante, étant le port de transit et en même temps l'entrepôt de la Bulgarie et de toute la Macédoine. Les villes de l'intérieur, sans exclure les vilayets de Monastir et de Cossova, s'approvisionnent directement à Salonique et n'ont pas encore pensé à entamer des relations directes avec l'étranger. L'Allemagne, l'Angleterre, l'Italie, la France et l'Autriche font parcourir ce pays par des commissaires-voyageurs, lesquels font connaître leurs produits et font des affaires très lucratives. La Belgique a aussi depuis quelque temps mis à exécution ce système et a accru d'une manière notable l'importance de ses transactions. Les maisons étrangères qui désirent placer leurs produits à Salonique et développer leurs relations, doivent se décider à accorder un crédit; elles ne pourront sans cela faire des affaires importantes. Mais avant de l'accorder, elles devraient bien se renseigner en s'adressant à la Banque Impériale Ottomane et ne pas se fier aveuglement aux indications de leurs agents. **Manufactures diverses,** soit draps, indiennes, mouchoirs, toiles, cachemires, laineries et soieries sont importées de l'Angleterre, de l'Autriche, de la Suisse, de l'Allemagne et de l'Italie; leur valeur s'éleva en 1883 à 9'000,000 fr. En fils divers on a importé environ 400,000 paquets d'Angleterre, d'Allemagne, d'Italie et de Grèce, pour une valeur de 4'500,000 fr. L'importation des canevas et sacs vides de France et d'Angleterre s'est élevée à 500,000 fr. environ, celle du papier d'Autriche et de France à 220,000 fr. et celle des drogues diverses de France, d'Autriche, d'Angleterre et d'Italie à 200,000 fr.

Remarques. 1^o De 1850 à 1870, la statistique de l'importation et de l'exportation a été basée sur les 6 arrondissements des péages; tandis que dès 1870 la division a été faite d'après les 4 frontières principales. 2^o Les marchandises taxées à la valeur étaient: a. à l'importation principalement voitures, wagons de chemins de fer, trainsaux, bateaux; b. à l'exportation bois et charbons de bois. 3^o Voici les rapports, pendant les trois décades 1854—1883, entre l'importation et l'exportation, l'importation et l'exportation, l'importation et l'exportation:

Rapports entre importation et importation:	2 ^e décade	1 ^{re} décade	3 ^e décade	2 ^e décade
Rubrique „ Animaux “	1,16 : 1	1,16 : 1	1,18 : 1	1,18 : 1
„ „ A la valeur “	1,27 : 1	1,27 : 1	1,42 : 1	1,42 : 1
„ „ Au poids “	1,73 : 1	1,73 : 1	1,84 : 1	1,84 : 1
Rapports entre exportation et exportation:				
Rubrique „ Animaux “	1,30 : 1	1,30 : 1	1,01 : 1	1,01 : 1
„ „ A la valeur “	1,08 : 1	1,08 : 1	1,06 : 1	1,06 : 1
„ „ Au poids “	1,84 : 1	1,84 : 1	1,61 : 1	1,61 : 1
Rapports entre importat. et exportat.:	1854—1863	1864—1873	1874—1883	
Rubrique „ Animaux “	2,19 : 1	1,95 : 1	2,28 : 1	
„ „ A la valeur “	0,14 : 1	0,16 : 1	0,21 : 1	
„ „ Au poids “	7,81 : 1	7,85 : 1	8,45 : 1	

Il ressort de cette comparaison que le rapport de la 3^e décade à la 2^e est sensiblement plus défavorable que celui de la 2^e décade à la 1^{re}. Dans le sens relatif l'importation fut plus importante et l'exportation moins. Si on fait entrer en ligne de compte le fait que l'agriculture, les métiers et la petite industrie sont en souffrance depuis une série d'années, on doit forcément admettre que l'augmentation signalée dans les importations de la 3^e décade provenait en partie des vides à combler dans la production agricole, tandis que l'autre partie venait réduire d'une manière notable les débouchés naturels de la petite industrie.

— La construction de nouveaux établissements industriels en Grèce vient tous les ans augmenter le nombre des fabriques, notamment celui des distilleries, qui ont toujours un fond de travail assuré dans le pays. Pour le moment les distilleries s'occupent à vendre dans l'intérieur, où les consommateurs en font une demande continue. Les ordres reçus par les filatures et les forges ont donné une activité soutenue à ces établissements. Les fonderies fabriquent principalement des instruments aratoires et de petites chaudières. Les tanneries font une importation de peaux brutes de l'étranger, et leur produit se place à de bonnes conditions. Bien que le salaire des ouvriers soit très élevé, cette industrie a été assez favorisée jusqu'ici. L'importation des fromages anglais et suisses est importante, mais les qualités d'origine hollandaise sont beaucoup plus répandues dans le pays. — Le commerce de tissus est excessivement développé et alimente les relations avec l'Angleterre, la France et l'Italie. Tous les tissus de coton, de laine, de lin et de soie sont importés en Grèce, où la demande est très active et se dirige du côté des fabriques qui livrent le plus promptement, sans imposer des conditions sur le mode et le terme du paiement. La consommation se porte sur la masse des marchandises en lingerie, manufactures en draps, soierie et tissus légers, les indiennes rayées, les cretonnes à petits dessins, ainsi que sur les étoffes de luxe, dont la vente laisse un bénéfice net de 15 à 20 %. Les nuances et les dessins des tissus varient suivant la mode. La qualité des indiennes, dont il se fait un grand usage dans le pays, est des plus mauvaises, de même que celle des toiles en lin et des velours. — Malgré l'abondance des herbes et plantes médicinales dans le pays, l'importation des drogues étrangères est considérable. L'industrie grecque ne sachant pas encore tirer parti de ces matières, les droguistes et spécialistes étrangers expédient en Grèce leurs médicaments, dont la consommation est très importante. Outre la quinine, le quinquina et les sirops de toute sorte, les eaux ferrugineuses constituent une des principales demandes.

Rechtsprechung. Art. 34, Oblig.-Recht. Eine stillschweigende Zustimmung des Vormundes zum Geschäftsbetrieb seines Vögling ist in dem anerkannten Wissen des Vormundes von diesem Geschäftsbetrieb in Verbindung damit zu finden, daß dem Vögling hierin nicht Einhalt gethan oder wenigstens das geschäftstreibende Publikum in geeigneter Weise vor dem Verkehr mit der in der Vertragsfähigkeit beschränkten Person gewarnt worden ist. Diesem kann auch mit Erfolg nicht entgegeng gehalten werden, es sei s. Z. die Bevogtigung publizirt und damit die Anzeige verbunden worden, daß die betreffende Person sich nicht mehr rechtsgültig verpflichten könne, denn einer derartigen Bekanntmachung kommt nur allgemeine Bedeutung zu und werden durch eine solche Ausnahme, die im Willen der Vormundschaftsbehörde oder im Gesetze ihre Begründung finden, nicht alterirt. Es ist vielmehr das verkehrstreibende Publikum berechtigt, die selbständige Betreibung eines Berufes trotz erfolgter Bevogtigung, vorausgesetzt, es treffen die Requisite von Art. 34 zu, als eine Modifikation der Vertragsunfähigkeit auszuliegen. (Urtheil d. Züricher Bezirksgerichts. Schweizer Blätter f. handelsrechtl. Entscheidungen III. Bd. Nr. 18.) Art. 34 O. lautet: „Wird einer in ihrer Vertragsfähigkeit beschränkten Person von ihrem gesetzlichen Vertreter der selbständige Betrieb eines Berufes oder Gewerbes ausdrücklich oder stillschweigend gestattet, so haftet sie mit ihrem ganzen Vermögen aus denjenigen Geschäften, welche zu dem regelmäßigen Betriebe dieses Berufes oder Gewerbes gehören.“

Importations et exportations françaises des cocons et des soies grêges et ouvrées (commerce spécial).

Pendant les neuf premiers mois des années:			
	1882	1883	1884
	kg	kg	kg
Cocons . . . { Importations	965,500	650,500	749,600
„ „ „ Exportations	948,668	884,881	516,100
Resté en France	16,837	265,619	233,500
Soie grège . . { Importations	2'628,300	2'723,100	2'829,600
„ „ „ Exportations	1'314,809	1'135,396	1'203,000
Resté en France	1'308,491	1'587,704	1'626,600
Soie ouvrée . . { Importations	674,200	862,500	702,400
„ „ „ Exportations	250,000	173,994	159,100
Resté en France	424,200	688,506	543,300
Soies grêges et ouvrées restées en France	1'732,691	2'276,210	2'169,900

Exportations des soieries françaises.

Pendant les neuf premiers mois des années:			
	1882	1883	1884
	# fr.	fr.	fr.
Tissus de soie pure unis	67'254,132	82'730,294	51'762,048
„ „ „ façonnés	10'485,248	16'029,072	18'960,992
„ „ „ mélangés	46'662,813	50'588,226	44'703,147
Passenteries de toutes sortes	13'710,957	10'577,538	9'064,672
Rubans de soie pure	8'491,396	9'744,700	5'450,820
„ „ „ mélangés	9'571,867	8'658,510	4'822,840
Autres articles	78'870,087	45'423,660	48'131,481
Totaux	233'016,000	223'767,000	182'886,000

(Bulletin des soies et des soieries.)